



Greyerzstrasse 18-22

Kursaalstrasse 3-15; Viktoriastrasse 87

schützenswert

K

Quartier	Breitenrain-Lorraine	Baugruppe Viktoria
Baujahr	1912	
Architekten	Friedrich Marbach & Sohn, Baugeschäft, Bern	
Bauherrschaft	Friedrich Marbach & Sohn, Baugeschäft, Bern	
Parzellen-Nr.	1089-1092, 1126-1129, 1160-1162	

Baugeschichtliche Daten

2005	Sanierung Fassade und Ersatz Dachfenster (Kursaalstrasse 15)
2013	Sanierung Fassade und Wohnungstüren, Ersatz Balkongeländer (Kursaalstrasse 7)
Schutz:	DBV von 1999 (Kursaalstrasse 11); USV von 2005 (Kursaalstrasse 15); USV von 2013 (Kursaalstrasse 7)
Umfeld:	Aussenraum von denkmalpflegerischem Interesse

Elf Reihenmietshäuser von 1912

Drei unterschiedlich grosse, entlang der Kursaalstrasse linear aufgereichte Mehrfamilienhäuser unter Mansarddächern mit markanten Quergiebeln. Die an der Viktoriastrasse ansetzende und an der Greyerzstrasse hoch aufragende Stützmauer terrassiert das Gelände und bildet für die Putzbauten ein gemeinsames Fundament. Die Bauten werden durch einen hohen, anderthalbgeschossigen Sandsteinsockel gefasst. Der vierteilige nördlichste Block reagiert auf die Ecksituation mit Hilfe eines in die einspringende Nordostecke eingefügten Eckturms. Dieser schliesst mit einem verjüngten, durch Putzrisen gegliederten Turmgewölbe und einem Haubendach ab und betont so die nördliche Aussenecke der Hauptfront, während wuchtige Quergiebel das südliche Fassadenende und die Frontmitte akzentuieren. Die Fensteröffnungen zeigen unterschiedliche Rahmungen, so zum Beispiel in Jugendstilformen gemalte und in Sgraffitotechnik gearbeitete Brustfelder, Stürze oder Gewände. Erker, Balkone und sich in einer Serliana öffnende Loggien und Blendrahmen beleben die Fassaden. Karniesbogene Portalädikulen rahmen die Hauseingänge. Die Hauptfassade des mittleren, vierteiligen Blocks zeigt zwei identische, bezüglich ihrer Mitte axialsymmetrische Hälften: Ein doppelter Verandaturm mit ausschwingenden Jugendstilgeländern wird beidseitig von einer Fensterachse flankiert und schliesst mit einem geschweiften Quergiebel ab. Brüstungsmalereien in Jugendstilformen verfeinern die Oberflächen der Verandatürme und eine mit Ornamenten versehene Dachuntersicht schliesst die Fassaden ab. Die Hauptfront des Südblocks betont die Mitte durch einen dreiaxigen Risalit, der wiederum mit einem wuchtigen Quergiebel abschliesst. Heimatstil- und Jugendstilelemente dominieren die reichen, eklektischen Bauten. Sie formen eine von weither einsehbare Silhouette an städtebaulich exponierter Stelle über dem grosszügigen, städtischen Aufgang zum Viktoriaplatz.

S.M. 1991 / ste 2016

